

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 54 · Juli 2017 · Verlagssonderveröffentlichung



Liebe Mönchengladbacherinnen,
liebe Mönchengladbacher,

Unsere Stadt verändert sich. Wir modernisieren unsere Infrastruktur, schließen Baulücken, planen neue ansprechende innerstädtische Quartiere zum Wohnen und Arbeiten und gestalten Räume und Grünflächen neu mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Damit bieten wir auch jenen Menschen einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort, die sich zukünftig für Mönchengladbach entscheiden und zu uns ziehen. Mönchengladbach hat spürbar an Dynamik gewonnen und ist mit Blick auf die Stadtentwicklungsstrategie mg+ eine wachsende Stadt, die in vielen Bereichen auf eine qualitätvolle Entwicklung setzt. Das gilt auch für die Stadtverwaltung als einer der größten Arbeitgeber am Ort.

Mit Blick auf die demographische Entwicklung stellen wir uns im kommunalen Wettbewerb auf, um für die Fach- und Nachwuchskräfte von morgen ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Ein Beispiel dafür ist das geplante neue moderne Rathaus, das nicht nur im Sinne eines verbesserten Bürgerservices den Kontakt zwischen den Bürgern und der Verwaltung stärkt, sondern zudem auch attraktive Arbeitsplätze bietet. Die Arbeitswelt in der Verwaltung, wie in der vorliegenden Ausgabe von „Blickpunkt Stadt“ dargestellt, hat sich in den letzten Jahren rasant verändert und wird sich auch in Zukunft weiter entwickeln. Neue, spezialisierte und interessante Aufgabenfelder kommen hinzu, die von qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden. Arbeitsprozesse sind stärker team- und im Ergebnis bürgerorientiert, und die Digitalisierung ist ein wesentlicher Faktor im Dialog mit dem Bürger.

An der Gestaltung der Zukunftsfähigkeit unseres Gemeinwohls und unserer Gesellschaft mitzuwirken, ist zugleich eine spannende Herausforderung für junge, neugierige und engagierte Nachwuchskräfte, die einmal die Führungskräfte der Verwaltung von morgen sein könnten.

Ihr Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister

Folgen Sie
der Stadt auf:



www.facebook.com/moenchengladbach
www.twitter.com/PressestelleMG

Der Oberbürgermeister - Chef der Verwaltung Warum nicht auch Ihrer?

Die Stadtverwaltung ist mit 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt und ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit einem breiten Aufgabenspektrum.

- Wir bauen, planen und entwickeln.
- Wir betreuen, beraten und unterstützen.
- Wir bieten Bildung, Kultur und Sport.
- Wir sorgen für Sicherheit und Ordnung.
- Wir verwalten Stadt und Finanzen.

Egal ob im Innendienst oder Außendienst, ob mit viel oder wenig Kontakt zu den Menschen, wir leisten eine sinnvolle Tätigkeit für das Gemeinwohl und die Zukunft der Stadt.

Neben abwechslungsreichen Aufgaben hat ein Arbeitsplatz bei der Stadtverwaltung weitere Vorteile.

• Familienfreundlich

Eine Anstellung bei der Stadtverwaltung bietet Ihnen eine Vielzahl an flexiblen Arbeitszeitmodellen, wie Gleitzeit, Teilzeit, Telearbeit, Job-sharing und ein Comeback-Programm nach Elternzeit oder Beurlaubung. Die Ansprüche auf Teilzeitbeschäftigung, Beurlaubung und Pflegezeiten sind gesetzlich bzw. tarifvertraglich geregelt und machen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich.

• Interkulturell

In Mönchengladbach leben Menschen aus mehr als 150 Nationen mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Religionen und Erfahrungen. Die soziale, schulische oder berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und der Einsatz für Zusammenhalt und friedliches Zusammenleben sind Aufgaben, die viele Bereiche der Stadtverwaltung betreffen. Dafür brauchen wir eine Mitarbeiterschaft, die diese Aufgaben offen, tolerant und wertzend wahrnimmt.

Interkulturelle Aufgeschlossenheit und Mehrsprachigkeit sind Eigenschaften, die zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Kompetenzen und Potenziale der Menschen mit Migrationshintergrund sind entsprechend gefragt. Bereits jetzt sind 22 verschiedene Staatsangehörigkeiten unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung vertreten. Es dürfen gerne mehr werden.

• Vielfältig

Der klassische Verwaltungsbereich innerhalb der Stadtverwaltung ist viel kleiner als Sie vielleicht annehmen und umfasst nur ca. 30 % der Arbeitsplätze. Die Tätigkeitsfelder und die Berufsbilder unserer Kolleginnen und Kollegen sind vielfältig. Von A-Z ist alles vertreten:

Architekten, Bibliothekare, Chemiker, Denkmalschützer, Erzieher, Feuerwehrleute, Geologen, Hausmeister, Ingenieure, Juristen, Kinderpfleger, Lebensmittelkontrolleure, Musiklehrer, Notfallsanitäter, Ordnungshüter, Politessen, Quereinsteiger, Rettungssanitäter, Sozialpädagogen, Techniker, Umweltplaner, Vermesser, Wirtschaftswissenschaftler, (XY ungelöst), Zeichner. Die meisten Stellen werden im sozialen und technischen Bereich ausgeschrieben.

• Fördernd

Im Rahmen unseres internen Arbeitsmarkts werden laufend Stellen in den unterschiedlichsten Bereichen ausgeschrieben, auf die Sie sich zur persönlichen Weiterentwicklung bewerben können. Im Erfolgsfall wechseln Sie Ihre Aufgaben, aber nicht Ihren Arbeitgeber. Sie können außerdem ein umfangreiches Fortbildungsprogramm und eine Vielzahl von gesundheitsförderlichen Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements nutzen.

• Innovativ

Um die ständigen Veränderungen in den Umwelt- und Rahmenbedingungen effektiver und effizienter bewältigen zu können, müssen und wollen wir uns weiterentwickeln und den Wandel aktiv gestalten. Für diese Gestaltungsaufgabe gilt es, Trends zu erkennen, Entwicklungen aufzugreifen und eine Vorstellung davon zu entwickeln, wie wir unsere Stadt und ihre Verwaltung für Bürger und Beschäftigte attraktiv und zukunftsfähig gestalten können. Die Stadtentwicklungsstrategie „mg+ Wachsende Stadt“, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, E-Mobilität und moderne Arbeitsplätze – s. Interview auf Seite 4 – sind dabei nur einige Stichworte. Dafür brauchen wir kreative, innovative Menschen, die Lösungen für konkrete Fragestellungen entwickeln.

• Zuverlässig und kalkulierbar

Wer in der Privatwirtschaft angestellt ist, kennt die ständig präsenten Ängste vor Betriebsschließungen oder Kündigungen. In der Stadtverwaltung ist ihr Arbeitsplatz nahezu krisensicher, denn mit einer Unternehmensschließung ist nicht zu rechnen. Im Vergleich zur Privatwirtschaft ist die Stadtverwaltung in hohem Maß tarifgebunden. Bezahlung, Sonderzahlungen, Urlaub und Arbeitsbedingungen sind klar und gerecht geregelt, Entgelt- und Besoldungstabellen sind überall einsehbar und je nach Dauer der Zugehörigkeit erfolgen Gehaltserhöhungen. Die regelmäßig mit den Gewerkschaften ausgehandelten Tarifverträge werden zügig umgesetzt.

Wenn Sie mitarbeiten wollen und an einem verlässlichen Arbeitgeber mit hohen sozialen Leistungen interessiert sind, können Sie sich auf der Homepage der Stadtverwaltung www.moenchengladbach.de über die vielseitigen Ausbildungs-, Berufs- und Karrierechancen informieren.



Arbeitsplätze in der Verwaltung

KiTa:

in jeder Beziehung zukunftsorientiert

Die Tätigkeit ist spannend, anspruchsvoll und so vielfältig, wie es unterschiedliche Kinder gibt. In den 38 Kindertagesstätten und 12 LENA-Gruppen der Stadtverwaltung arbeiten Erzieher, Kinderpfleger, Logopäden, Physiotherapeuten und Hauswirtschaftskräfte Hand in Hand zusammen, um etwas zu bewegen, zu verändern und an der Zukunftsgestaltung mitzuwirken. Dabei können sie ihre individuellen Talente und Fähigkeiten in die Nachwuchsförderung einfließen lassen. Die Nachfrage nach qualifizierten pädagogischen Kräften wächst drastisch, so dass ein sicherer Arbeitsplatz gewährleistet ist. Erzieherinnen und Erzieher werden deshalb unbefristet eingestellt. Ein Berufsanfänger erhält ein Monatsgehalt von 2578 € brutto. Nach einem Jahr erreicht man die nächsthöhere Gehaltsstufe und verdient 2829 €

brutto. Bewerben Sie sich auf die Daueraus-schreibung auf www.moenchengladbach.de



Kultur:

facettenreich, nicht nur für die Freizeit

Kultur macht stark und verbindet. Kulturelle Bildung vermittelt Traditionen, Kenntnisse und Werte, die unsere Stadtgesellschaft erst lebenswert machen. Außerdem ist sie ein wesentlicher Faktor und Mittel für wirtschaftliche Entwicklung und soziale Integration. Die Stadtverwaltung hat deshalb im Bereich Bildung, Kultur und Sport ein breites, attraktives Angebot und entsprechend viele Spezialisten, die dort tätig sind. Wahrscheinlich haben Sie in Alltag und Freizeit schon häufig Kontakt zu diesem Bereich der Stadtverwaltung gehabt. Lesen Sie auf www.moenchengladbach.de, was Kulturbüro, Stadtbibliothek, Stadtarchiv, Museen, Musik-, und

Volkshochschule zu bieten haben und wie die kommunale Sportverwaltung die „Sportstadt“ mit gestaltet.



Kommunaler Ordnungs- und Servicedienst:

Konfliktlöser vom Dienst



Für das Leben und Miteinander in unserer wachsenden Stadt ist es unerlässlich, dass Gesetze, Regeln und Verordnungen eingehalten werden. Die Kolleginnen und Kollegen vom Kommunalen Ordnungs- und Servicedienst (KOS) sind über eine Hotline zu erreichen und regel-

mäßig in Doppelstreifen, sowohl in den beiden Innenstädten, als auch in den Außenbezirken Mönchengladbachs unterwegs. Die sichtbare Präsenz sorgt für eine Stärkung unseres Sicherheitsgefühls und hat den angenehmen Nebeneffekt, dass Randalierer, Ruhestörer und sonstige Chaoten gezielt abgeschreckt werden. Viele Probleme können durch Information und (deeskalierende) Kommunikation vor Ort gelöst werden. Notfalls werden in enger und kooperativer Zusammenarbeit mit der Polizei und den entsprechenden Sozialbehörden erforderliche Maßnahmen ergriffen.

Sozialer Dienst: offene Ohren für Familien, Kinder und Jugendliche



Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) steht Ihnen bei familiären Problemen zur Seite und versucht, gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen zu Themen wie Erziehung, Kinderbetreuung, Umgangs-, bzw. Sorgerecht und vielem mehr zu finden. Dabei muss er Bedürfnisse unterschiedlicher Individuen und Gruppen in

Einklang bringen. Der ASD kooperiert z.B. mit Schuldnerberatung, Frauenhäusern, Zufluchtsstätten, Tagespflege- und Pflegekinderdiensten und kann auf Wunsch Kontakte herstellen. Bachelor-Absolventen der Studiengänge Soziale Arbeit oder Sozialpädagogik werden bei der Stadtverwaltung seit diesem Jahr mit dem Berufseinstiegsjahr beim Übergang zwischen Theorie und Praxis begleitet. Nach diesem Jahr kann mit einem Arbeitsvertrag für einen Einsatz beim Fachbereich Kinder, Jugend und Familie auch der Start in die eigene sichere berufliche Zukunft geschaffen werden. Sozialpädagogen im ASD erhalten als Berufsanfänger ein Monatsgehalt von 2845 € brutto. Nach der Einarbeitungszeit beträgt das Gehalt 3049 € brutto.

Technischer Dienst:

Raum für kreatives Handeln

Planen, Bauen, Digitalisieren, Energiewende, Elektromobilität und Umwelt sind die Kernthemen der vielseitigen und interessanten Arbeit im technischen Bereich der Stadtverwaltung. Architekten, Stadtplaner, Umweltingenieure, Straßenbauer, Verkehrsplaner, Brückenbauer, Verkehrstechniker und noch viele andere Fachleute gestalten und entwickeln unsere Stadt mit ihrem Stadtbild weiter. Mit der Realisierung diverser Projekte im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie „mg+ Wachsende Stadt“ eröffnen sich Chancen und Perspektiven für die gesamte Stadt und zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Experten. Während der Fachkräftebedarf in der privaten Wirtschaft von wechselnden Auftragslagen abhängt, besteht bei der Stadtverwaltung grundsätzlich Konstanz, aktuell sogar ein boomender Bedarf, was an den

Stellenausschreibungen abzulesen ist. Unsere Beschäftigten haben zudem die Gewissheit, dass sie im Stadtgebiet eingesetzt werden und dank geregelter Arbeitszeiten auch noch ein Familienleben haben. Ob über die Lebensarbeitszeit hinweg im öffentlichen Dienst wirklich weniger verdient wird, muss jeder selbst beurteilen.



Arbeitsplatz Feuerwehr:

Dienst mit Blaulicht

Auf sie können wir alle vertrauen: Unsere Feuerwehr! An 365 Tagen im Jahr 24 Stunden am Tag ist die Feuerwehr in ständiger Bereitschaft, um den Menschen in Mönchengladbach im Ernstfall schnell und kompetent Hilfe leisten zu können. Zu den vielfältigen Aufgaben im Rettungsdienst, Brandschutz und der technischen Hilfeleistung gehören nicht nur der Einsatzdienst, sondern auch viele Arbeiten - sozusagen im Hintergrund - auf den Feuerwehr- und Rettungswachen. Obwohl den Frauen und Männern bei der Feuerwehr für ihre Arbeit eine top moderne und technisch hochwertige Ausstattung zur Verfügung steht, werden ständig unzählige Hände gebraucht. Damit hat der von vielen Jungen oft mit Begeisterung genannte Traumberuf „Feuerwehrmann“ genauso eine sichere



Zukunft, wie die Berufe im Rettungsdienst. Bei Interesse bewerben Sie sich gerne. Die Daueraus-schreibungen finden Sie auf www.moenchengladbach.de Interessantes zur Feuerwehr auf www.feuerwehr-mg.de

Ausbildungs- und Praktikumsplätze

Einstieg in die Verwaltung

Aktuell sind etwa 140 junge Menschen in einer Ausbildung oder einem Jahrespraktikum bei der Stadtverwaltung. Sie nutzen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, das vom dualen Studium zum Bachelor über Ausbildungen bis hin zu Berufspraktika reicht. So verschieden diese Wege auch sind, aber sie haben auch Wichtiges gemeinsam: sie geben einen guten Einblick über die Aufgabenvielfalt, sie eröffnen Entwicklungschancen und Perspektiven mit dem Wissen, in einem großen Team gemeinsam für die Menschen in Mönchengladbach aktiv zu sein.

Duales Studium - Bachelor of Laws oder Arts

Das duale Studium zum Bachelor of Laws oder Arts ist nicht nur attraktiv, weil es von der Stadtverwaltung bezahlt wird. Vielmehr haben die Studierenden die Möglichkeit an einem Projekt für ihre Stadt zu arbeiten und dessen Umsetzung zu verfolgen. Ein gelungenes Beispiel für ein solches Projekt ist die städtische Ausbildungs-Homepage unter www.stadtmg.de/ausbildung. Alternativ haben die Studierenden auch die Chance, in einem dreimonatigen Auslandssemester in einem europäischen Land Erfahrungen nicht nur für ihre Ausbildung, sondern auch für ihre persönliche Entwicklung zu sammeln.

Ausbildungen - Verwaltung und ...

Neben dem dualen Studium werden Nachwuchskräfte zu Verwaltungswirten bzw. Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Beide Ausbildungen sind inhaltlich vergleichbar und in der fachpraktischen Zeit geprägt von der Bearbeitung von Anträgen und dem direkten Kontakt zu Kunden. Außerdem gibt es Ausbildungsangebote im Bereich der Feuerwehr, in der Stadtbibliothek und im technischen Bereich.

Zwei Auszubildende erzählen:

Ich heiße Anna Meer und befinde mich im dritten Ausbildungsjahr als Vermessungstechnikerin.

Mathe und Physik haben mir in der Schule immer Spaß gemacht. Daher war für mich klar, dass mein Beruf jeden Fall in die technische Richtung gehen soll. Vermessungstechniker führen Lage- und Höhenvermessungen im Gelände durch, werten die Messdaten aus und erstellen / tualisieren auf gewonnenen Pläne, Karten und abwechselungsreiches Themengebiet. Ich konnte nach dem 1. Ausbildungsjahr das sogenannte KIA-Studium parallel zur Ausbildung an der Hochschule in Bochum beginnen. Dabei besuche ich die Hochschule in Bochum und muss allerdings den verpassten Berufsschulstoff selbstständig erlernen. Mit erfolgreichem Ausbildungsende habe ich den Abschluss als Vermessungstechnikerin, nach dem Ende des Studiums bin ich Bachelor of Engineering (Vermessungswesen).



Ich bin Cathrin Deryk und mache eine Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbibliothek Mönchengladbach.

Viele Leute haben ein angestaubtes Bild vom Arbeitsplatz Bibliothek. Dabei bedeutet Bibliothek mehr als Bücher und leise sein. Das hat sich direkt am ersten Tag meiner Ausbildung bestätigt. Der Beruf ist absolut vielseitig. Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen und den unterschiedlichsten Medien (Büchern, DVDs, Blu-rays, Konsolenspielen, eMedien) sowie Veranstaltungen und Events sorgen für Abwechslung und Spaß. Mir persönlich gefallen besonders die Kundenkontakte, bei denen ich mich immer wieder auf neue Situationen einlassen muss. Am Anfang meiner Ausbildung hätte ich nie gedacht, dass ich so gerne mit Menschen arbeiten würde, weil ich eigentlich eher ein ruhiger Typ bin. Ich bin super glücklich mit meiner Ausbildungswahl.

Übernahme nach der Ausbildung

Generell können alle Auszubildenden nach einer erfolgreichen Ausbildung übernommen werden. Grund hierfür ist eine perspektivische Personalplanung, über die der Personal- und damit der Ausbildungsbedarf ermittelt werden. Frühzeitig vor dem Abschluss der Ausbildung werden mit den Nachwuchskräften eigene Karriere-Vorstellungen, Perspektiven zur künftigen Zusammenarbeit und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Ziel ist, bei der Besetzung freier Stellen soweit wie möglich Interessen und Fähigkeiten des Nachwuchses zu berücksichtigen.



Patrick Klann beendet mit mehr als 30 weiteren Nachwuchskräften im Sommer 2017 seine Ausbildung und freut sich über die Übernahme und auf seine künftigen Aufgaben.

Attraktive Ausbildungs- vergütung und garantierter Urlaub

In der Ausbildung besteht Anspruch auf eine geregelte Vergütung. Das sind im ersten Ausbildungsjahr zwischen 918,26 € und 1.220,68 €. Spitzenverdiener sind die Nachwuchskräfte im Berufspraktikum mit über 1.500 € brutto monatlich. Jeder Auszubildende bekommt 29 Tage Urlaub im Jahr bei einer 5-Tage-Woche. Damit liegt der Anspruch deutlich über dem gesetzlichen Mindestmaß von 20 Tagen jährlich nach dem Bundesurlaubsgesetz.

Teilzeit-Ausbildung

Die Stadtverwaltung setzt sich schon in der Ausbildung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und unterstützt daher das Modell der Berufsausbildung in Teilzeit. So ergeben sich auch für junge Mütter und Väter gute Chancen. Eine Auszubildende berichtet:



Mein Name ist Melanie Schwenzfeier. Ich bin alleinerziehende Mutter von 2 Kindern und Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten in Teilzeit. Durch den Einsatz in verschiedenen Fachbereichen bekomme ich einen guten Einblick in die Aufgaben der Stadtverwaltung.

Mit der Ausbildung in Teilzeit kann ich meinen familiären Verpflichtungen sehr gut nachkommen, da sich u.a. die Betreuungszeiten meiner Kinder mit meinen verkürzten Arbeitszeiten von 30 Stunden pro Woche und dem angebotenen Gleitzeitmodell wunderbar vereinbaren lassen. Auch die Unterrichtszeiten in Vollzeit am Max-Weber-Berufskolleg in Düsseldorf machen mir keine Probleme. Ich kann diese Art der Ausbildung nur weiterempfehlen.

Ausbildungsangebot - aktuell für 2018

Sind Sie selbst oder Ihre Kinder auf der Suche nach einer Ausbildung? Informationen zum aktuellen Ausbildungsangebot und Wissenswertes rund um die Ausbildungs- und Praktikumsangebote bei der Stadtverwaltung finden Sie unter www.stadtmg.de/ausbildung.

Auf dem Weg in die Zukunft - Die Stadt, der mo- derne Arbeitgeber

Matthias Engel ist seit 1. Juli 2016 Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung, Bürgerservice, Ordnung und Feuerwehr. Im Interview berichtet er von der aktuellen Situation und den Plänen von Rat und Verwaltung zur Modernisierung der Stadtverwaltung

Herr Engel, Sie sind seit einem Jahr Beigeordneter der Stadt Mönchengladbach. Welchen Eindruck hatten Sie bei Ihrem Dienstantritt von unserer Stadtverwaltung?

In der Verwaltung arbeiten tolle und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Möglichkeiten einer modernen Verwaltung gerne nutzen wollen. In vielen Teilbereichen wurden bereits innovative Ideen in neue Strukturen umgesetzt. Dennoch hat die jahrelange Finanzknappheit unübersehbare Spuren hinterlassen. Der Wille zur modernen Ausrichtung unserer Verwaltung ist da, viel zu oft fehlten aber die Möglichkeiten hierzu. Mönchengladbach erhält durch den Stärkungspakt NRW zusätzliches Geld, um aus der Schuldenfalle zu entkommen. Die hierdurch entstehenden Chancen werden wir mit Blick auf die Zukunft nutzen.



Heute ist die Stadtverwaltung auf 26 verschiedene Gebäude verteilt. Das ist nicht effizient. Viele Arbeitsabläufe sind entsprechend aufwendig organisiert. Das wird anders werden, und die positiven Möglichkeiten der Digitalisierung werden wir dabei nutzen.

Die Politik hat die Verwaltung beauftragt, einen zentralen Verwaltungsstandort in der Rheydter Innenstadt zu planen. Was soll an diesem Standort anders werden und warum ist diese Maßnahme aus Ihrer Sicht notwendig?

Die Bereiche, die mit Blick auf Bürgerfreundlichkeit und Kosteneinsparung zentral zusammengefasst sein sollten, sollen hier zentral untergebracht werden. Das neue zentrale Rathaus gibt uns die einmalige Gelegenheit, die Verwaltung insgesamt zu verbessern und modern

aufzustellen. Die neuen Arbeitsplätze werden, dort wo es sinnvoll ist, direktes Arbeiten im Team ermöglichen. Daher überprüfen wir aktuell unsere Arbeitsabläufe, wollen uns verbessern und werden das Gebäude nach diesen Erfordernissen ausrichten. Dort wo es gewünscht wird, wollen wir wie bisher im direkten Kontakt für die Bürgerinnen und Bürger da sein. Eine wesentliche Voraussetzung für eine moderne Verwaltung ist die Digitalisierung, die vereinfachte Arbeitsabläufe in den eigenen Reihen, aber vor allem auch eine serviceorientierte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht. Digitalisierung von Verwaltungsabläufen bedeutet ja weit mehr als nur die Vermeidung von Papierfluten. Mit neuen modernen Arbeitsplätzen und einer noch stärkeren Teamorientierung unter einem Dach werden wir uns als attraktiver Arbeitgeber präsentieren können. Im Wettbewerb um unsere heutigen wie zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird dies unser Standortvorteil.

Welche Schritte sind dazu erforderlich?

Jetzt geht es um die konkrete Entwicklung unserer zukünftigen Arbeitsstrukturen und der Benennung der hierfür erforderlichen Technik. Gemeinsam mit externen Experten werden wir noch in diesem Jahr hierzu eine Machbarkeitsstudie erstellen. Hieraus werden sich anschließend Vorgaben für die innere Arbeitsorganisation, fürs Raumprogramm, für die IT-Infrastruktur usw. ergeben.

Was haben die Menschen in unserer Stadt von Zentralisierung und Digitalisierung?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mehr Zeit für den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern haben und individueller auf Bürgerkontakte reagieren können. Unsere Arbeits-

abläufe werden effektiver und somit oft auch schneller sein. Wir wollen die Stadtverwaltung zum bestmöglichen Nutzen der Menschen in Mönchengladbach organisieren.

Welche Vorteile haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung?

Die Arbeitsmöglichkeiten werden flexibler und familienfreundlicher. Mehr mobiles Arbeiten inner- und außerhalb der Verwaltungsräume schafft neue Möglichkeiten und Freiräume.

Die Bürgerinnen und Bürger verlangen zu Recht, dass die Verwaltung bestmöglich für sie da ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das gleiche Recht, dass die Möglichkeiten hierzu ausgeschöpft werden.

Mir gefällt meine Arbeit bei der Stadt Mönchengladbach...



„...weil ich nach einem kurzen Zeitvertrag unbefristet übernommen wurde, und jetzt eine Zusatzausbildung zum Lebensmittelkontrolleur beginne, die auf meinem erlernten Beruf als Bäckermeister aufbaut“

Jochen Krappen
Platz-, Hallenwart



„...weil es Spaß macht, in einem engagierten Team zu arbeiten, um Schülerinnen, Schüler und deren Eltern zu unterstützen.“

Eva Morales
Kommunale
Schulsozialarbeiterin



„...weil ich als Klimamanager der Stadt meine Passion für den Umweltschutz zum Beruf machen kann.“

Antti Olbrisch,
Klimaschutzmanager



„...weil ich durch die flexiblen Arbeitszeiten und einen Tele-Arbeitsplatz Familie und Beruf vereinbaren und meinen beruflichen Weg im Auge behalten kann.“

Imke Clever,
Sportmanagerin



„...weil ich mich bei der Stadt Mönchengladbach voll integriert fühle und meine Stärken nutzen kann.“

Jan Kazanci
Bachelor of Laws